

Alte Schweizer Uniformen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1966-1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alte Schweizer Uniformen

Immer wieder ist aus dem Kreise der Leser gewünscht worden, in unserer Wehrzeitung von Zeit zu Zeit Uniformen aus früheren Zeiten darzustellen und zu beschreiben. Diesem Begehren können wir nun entsprechen. Der über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannte (fast wäre man fast versucht zu sagen, der im Ausland mehr als in der Schweiz bekannte) und angesehene Uniformkundler Roland Petitmermet, Lehrer in 3053 Münchenbuchsee, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die nunmehr regelmäßig erscheinende Sparte «Alte Schweizer Uniformen» zu betreuen. Wir sind ihm, der gegenwärtig an einem umfangreichen Werk über die Uniformen der kantonalen Truppenkontingente vor 1848 arbeitet, dafür sehr dankbar. Roland Petitmermet gehört schon seit vielen Jahren zum «Stabe» unserer Mitarbeiter und ist auch wiederholt mit sachkundigen Beiträgen aus dem Gebiet der Uniformkunde in Erscheinung getreten. Viele Leser werden sich deshalb mit uns freuen, ihm nun im «Schweizer Soldat» regelmäßig zu begegnen, wobei wir nur bedauern, daß die oft sehr bunten Uniformen nicht mehrfarbig wiedergegeben werden können. Denn gerade diese Buntheit, diese Vielfarbigkeit ist es, die das Beschäftigen mit alten Soldaten- und Kriegeruniformen so reizvoll macht. Vielleicht versucht trotzdem der eine oder andere Leser, die Reproduktionen anhand der Farbenangaben zu kolorieren, auszuschnneiden, auf harten Karton oder Holz aufzukleben und aufzustellen. Solche Freizeitbeschäftigung gewährt Belehrung und Befriedigung zugleich. Roland Petitmermet ist gerne bereit, den Interessenten weitere Auskunft zu geben.

Zunächst werden wir die Uniformen der Grenzbesetzung von Basel 1792 bis 1796 und 1797 veröffentlichen. Unter den vielen zeitgenössischen Darstellungen hat der Verfasser jene von Franz Feyrabend und Reinhard Keller ausgewählt. In einigen der kommenden Ausgaben wird unser Mitarbeiter dann noch über diese Grenzbesetzung und über die beiden Maler berichten.

Wenn wir uns nunmehr eingehender mit diesem interessanten Gebiet der Uniformkunde befassen, steckt mehr dahinter als nur Liebhaberei: es ist das Wiedererwecken einer Tradition, die es verdient, der Vergessenheit entrissen und lebendig erhalten zu werden.

Ernst Herzog

Unser Umschlagbild

Solothurn 1792

Schwarzer Hut; unten weißer, oben roter Federbusch; weiße Schlaufe und Knopf; Kokarde innen rot, außen weiß; in den Hutecken Schnurquasten innen rot, außen weiß. Gepuderte und frisierte Haare. Weiße Hemdecken, schwarze Halsbinde.

Blauer Rock mit rotem, aufrechtstehendem Kragen, mit roten Brustklappen, Aufschlägen und Rockfutter. Weiße Knöpfe. Rote Achselklappen mit weißer Einfassung. Weißer Gradwinkel, weiße Borte um die Aufschläge. Rote Weste. Blaue Hosen. Weiße Strümpfe. Schwarze Gamaschen. Weißes Lederzeug mit Messingschnalle. Säbelgriff messingene. Eiserne Gewehrgarnitur, weißer Gewehriemen.

Auf diese Weise trugen die Unteroffiziere das Gewehr.

Schwarzer Hut; unten weißer, oben roter Federbusch; weiße Schlaufe und Knopf; Kokarde innen weiß, Mitte rot, außen weiß; gepuderte Haare, langer schwarzer Zopf.

Weiße Hemdecken, schwarze Halsbinde.

Blauer Rock mit roten Klappen, Aufschlägen und Rockfutter. Blaue Achselklappen mit rotem Vorstoß. Alle Knöpfe weiß. Weste rot. Hosen blau.

Weiße Strümpfe, schwarze Gamaschen.

Weißes Lederzeug. Schwarze Bajonettseiche mit eiserner Spitze.

Der Mann stopft mit dem Ladstock die Ladung in den Lauf. Im Hintergrund ein Basler Zollhaus mit der Solothurner Standesfahne, in der Mitte ovales, rot-weißes Schild mit goldener Umrahmung und zwei goldenen Löwen als Schildhalter.



«Joseph Kilcher aus dem Canton Solothurn war 1792 als Zuzüger in Basel», nach einer kolorierten Umrißradierung von Reinhard Keller.

Lösen von taktischen Aufgaben

Besprechung der taktischen Uebungen 3 und 4

Uebung 3

Diese einfache Zugsübung hatte den Zweck, daß in den Sektionen einmal die Organisation des Füs.Zuges und der Einsatz im Gefecht gründlich behandelt wird. Die eingegangenen Lösungen waren recht gut und brauchbar. In bezug auf taktischen Einsatz lassen sich aber doch noch einige grundsätzliche Bemerkungen anbringen.

1. Einsatz der Panzerabwehrgruppe

Je nach Kampfplage kann diese Gruppe als Ganzes oder zur Verstärkung der einzelnen Sturmgewehrgruppen eingesetzt werden. In dieser Lage können beide Möglichkeiten in Frage kommen. Unbedingt erforderlich ist jedoch, daß die Gruppe links mit 1 Rak.R. verstärkt wird.

2. Einsatz der Unterstützungsgruppe

Sie ist das Führungsmittel des Zugführers. Mit dieser Gruppe kann er je nach Lage sofort seine Sturmgewehrgruppen mit